

Entsorgungsbetrieb der Stadt Brühl

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

Bilanz

AKTIVA	31.12.2007		31.12.2006	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software		11.938,00		13.945,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Betriebsbauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.422.393,90		1.422.393,90	
2. Technische Anlagen und Maschinen	77.858.427,74		79.044.508,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	756.596,00		967.938,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.782.093,90	82.819.511,54	1.432.828,39	82.867.668,29
		82.831.449,54		82.881.613,29
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		37.400,00		57.800,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.016.808,36		2.139.452,23	
2. Forderungen gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben	58.672,90		96.108,08	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	397.456,76	2.472.938,02	267.940,76	2.503.501,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		221.607,22		941.380,44
		2.731.945,24		3.502.681,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.039,41		3.502,50
		85.564.434,19		86.387.797,30

PASSIVA	31.12.2007		31.12.2006	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital		0,00		0,00
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	6.479.603,14		5.059.517,17	
2. Zweckgebundene Rücklagen	9.758.486,82	16.238.089,96	9.758.486,82	14.818.003,99
III. Jahresüberschuss		2.543.406,24		1.361.537,77
		18.781.496,20		16.179.541,76
B. Empfangene Ertragszuschüsse		10.343.946,00		10.606.262,00
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		737.582,08		1.457.373,57
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.553.442,30		47.345.611,72	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	960.612,46		1.315.057,78	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben	9.085.435,90		9.392.963,10	
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 0,00 €; Vorjahr: 9.149,71 €)	100.883,25		89.943,37	
		55.700.373,91		58.143.575,97
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.036,00		1.044,00
		85.564.434,19		86.387.797,30

Entsorgungsbetrieb der Stadt Brühl
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007
Gewinn- und Verlustrechnung

	2007		2006	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		15.211.010,40		14.759.905,16
2. Aktivierte Eigenleistungen		54.407,85		48.934,66
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.084.004,02		371.333,89
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.056.949,79		1.032.282,97	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.662.843,72	4.719.793,51	3.477.332,88	4.509.615,85
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.342.971,75		1.270.409,58	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 99.017,65 €; Vorjahr: 90.455,10 €)	374.809,26	1.717.781,01	355.244,07	1.625.653,65
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.042.310,41		3.123.473,94
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.658.521,92		1.743.278,16
Betriebsergebnis		5.211.015,42		4.178.152,11
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.119,87		1.383,32	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.663.238,38		2.790.860,15	
Zinsergebnis		-2.661.118,51		-2.789.476,83
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.549.896,91		1.388.675,28
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.802,99		1.407,00
12. Sonstige Steuern		8.293,66		25.730,51
13. Jahresüberschuss		2.543.406,24		1.361.537,77
Nachrichtliche Angabe über die Verwendung des Jahresüberschusses				
lt. Verwendungsvorschlag der Betriebsleitung zur Einstellung in die Allgemeine Rücklage (Rücklagen) vorgesehen		2.543.406,24		1.361.537,77

Entsorgungsbetrieb der Stadt Brühl (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung) Anhang für das Wirtschaftsjahr 2007

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Entsorgungsbetriebes der Stadt Brühl für das Wirtschaftsjahr 2007 wurde wie im Vorjahr nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr sind aus dem Anlagenspiegel (Anlage) ersichtlich.

Die Sachanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über Nutzungsdauern zwischen 4 und 66 Jahren vorgenommen. Zugänge werden im Jahr der Anschaffung mit den vollen Monatsbeträgen abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Vorräte	Das Vorratsvermögen wurde in Form eines Festwertes bewertet. Zum Bilanzstichtag wurde eine Inventur vorgenommen.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sie betreffen im Wesentlichen Abwasser- und Müllgebühren sowie Kanalanschlusskosten bzw. -beiträge. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert. Wertberichtigungen bestehen für einzelne zweifelhafte Forderungen sowie pauschal für das allgemeine Ausfallrisiko.
Forderungen Stadt	Vor allem Beitrags- und Kostenerstattungen.
Sonstige Forderungen	Sie beinhalten insbesondere Versicherungsentschädigungen.
Stammkapital	Gemäß § 3 der Betriebssatzung wurde kein Stammkapital gebildet. Die nachfolgend unter den zweckgebundenen Rücklagen ausgewiesenen Beihilfen (Zuweisungen) wurden insbesondere auf Grund der besonderen Regelungen des KAG im Rahmen der Gebührenkalkulation nicht in das Stammkapital überführt.
Rücklagen	<p>Die <u>allgemeine Rücklage</u> resultiert überwiegend aus den in früheren Jahren erwirtschafteten Beträgen und erhöhte sich durch den von dem Rat der Stadt Brühl gefassten Beschluss, den Jahresüberschuss aus dem Wirtschaftsjahr 2006 in Höhe von 1.361.537,77 € der allgemeinen Rücklage zuzuführen sowie durch den städtischen Ausgleich für den DSD-Verlust des Jahres 2006 in Höhe von 58.548,20 €. Danach beträgt zum 31.12.2007 die allgemeine Rücklage 6.479.603,14 €.</p> <p>Die <u>zweckgebundenen Rücklagen</u> setzen sich aus Bundes- und Landeszuschüssen sowie Zuwendungen anderer Stellen für Investitionsmaßnahmen zusammen.</p>
Ertragszuschüsse	Die Ertragszuschüsse im Zuge der Vorauszahlungen der Abnehmer für künftige Betriebsleistungen werden passiviert und jährlich ertragswirksam in Höhe von 3 % des Nennbetrages aufgelöst. Unter den Ertragszuschüssen werden auch die im Rahmen von Erschließungsverträgen hergestellten Vermögensgegenstände erfasst, die in das Eigentum des Entsorgungsbetriebes übergehen.
Rückstellungen	Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Müllgebühren, die Abwasserabgabe, nicht abgerechnete Bauleistungen/Prozesskosten, Urlaubs- und Überstundenrückstände, Kosten der Abschlussprüfung sowie sonstige Kosten. Sie decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Risiken, die das abgelaufene Wirtschaftsjahr betreffen.

Verbindlichkeiten	Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert; Sicherheiten dafür bestehen nicht. Die <u>Restlaufzeiten</u> sind aus dem Verbindlichkeitsspiegel ersichtlich (Anlage).
Verbindlichkeiten Stadt	Die <u>Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben</u> resultieren aus zwei verzinslichen Trägerdarlehen sowie zwei Tilgungsdarlehen und übrigen Verpflichtungen.
Sonstige Verbindlichkeiten	im Wesentlichen Gebührenerstattungen an Sonderabnehmer und Tarifikunden

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	Von den gesamten Umsatzerlösen in Höhe von 15.211 T€ (Vorjahr: 14.760 T€) entfallen auf Benutzungsgebühren für Schmutzwasser 7.474 T€ (Vorjahr: 7.263 T€), auf Müllgebühren 3.861 T€ (Vorjahr: 3.640 T€), auf Gebühren für Oberflächenentwässerung 2.476 T€ (Vorjahr: 2.362 T€) und auf die anteilige Auflösung der Ertragszuschüsse 576 T€ (Vorjahr: 584 T€) sowie auf den Sektor DSD 338 T€ (Vorjahr: 334 T€).
Ertragsteuern	Die Ertragsteuern betreffen das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Bereichs „Gewerbemüllentsorgung“.
Periodenfremde Erträge und Aufwendungen	Die periodenfremden Aufwendungen und Erträge sind unwesentlich.

IV. Sonstige Angaben

Finanzielle Verpflichtungen	Sonstige finanzielle Verpflichtungen in wesentlichem Umfang bestehen nicht.
Swap-Geschäfte	Der Entsorgungsbetrieb hat zur Subventionierung sämtlicher Darlehen diverse Zinssatz-Swaps abgeschlossen. Der Entsorgungsbetrieb tätigt an Kreditinstitute Zinszahlungen und erhält wiederum Zinserstattungen der Kreditinstitute. Der negative Marktwert aller Zinssatz-Swaps beträgt 619 T€ zum 31.12.2007 und die Laufzeit max. 29 Jahre.
Beschäftigte	Die <u>durchschnittliche Anzahl</u> der Beschäftigten beträgt im Berichtsjahr 38 Mitarbeiter/innen und im Vorjahr 37.
Organe	<u>Betriebsleitung</u> : Andreas Brandt, Assessor jur. (1. Beigeordneter)

Mitglieder des Betriebsausschusses waren im Berichtsjahr:

Jung, Heinz (Vors.), Postbetriebsinspektor	SPD
Fischer, Matthias (stellv. Vors.), Oberstudienrat	CDU
Ehrenstein, Rolf, Diplom-Ingenieur	CDU
Hepp, Heinz, Rentner	CDU
Schumacher, Werner, Elektromeister	CDU
Pütz, Johannes, Elektromeister	CDU
Dr. Petran, Matthias, Oberstudienrat	SPD
Reinkemeier, Ernst, Oberstudiendirektor a.D.	SPD
Weber, Markus, Diplom-Ingenieur	Grüne
Brämer, Marie-Therese, Studentin	FDP
Weidenbach, Ralf, Rentner	CDU

Ergebnisverwendung Der Entsorgungsbetrieb schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 2.543.406,24 € ab. Dem Rat der Stadt Brühl wird empfohlen, den Gewinn der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Brühl, im September 2008

Der Betriebsleiter
(Brandt)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht **des Entsorgungsbetriebes der Stadt Brühl (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)** für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Entsorgungsbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Entsorgungsbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Entsorgungsbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Entsorgungsbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Entsorgungsbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 12. September 2008

EversheimStuible Treiberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch
Wirtschaftsprüfer

Friedrich
Wirtschaftsprüfer

Entsorgungsbetrieb der Stadt Brühl
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

Anlagenpiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Stand 1.1.2007	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2007	Stand 1.1.2007	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006	durchschnittliche	
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	Abschreibungen	Restbuchwerte
													%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	168	0	0	0	168	154	2	0	0	156	12	14	1,2	7,1
1. Software	168	0	0	0	168	154	2	0	0	156	12	14	1,2	7,1
II. Sachanlagen	134.606	3.151	0	514	137.243	51.738	3.041	0	355	54.424	82.819	82.868	2,2	60,3
1. Grundstücke und Betriebsbauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.422	0	0	0	1.422	0	0	0	0	0	1.422	1.422	0,0	100,0
2. Technische Anlagen und Maschinen	128.978	1.037	733	514	130.234	49.933	2.797	0	355	52.375	77.859	79.045	2,1	59,8
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.773	32	0	0	2.805	1.805	244	0	0	2.049	756	968	8,7	27,0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.433	2.082	-733	0	2.782	0	0	0	0	0	2.782	1.433	0,0	100,0
Gesamt	134.774	3.151	0	514	137.411	51.892	3.043	0	355	54.580	82.831	82.882	2,2	60,3

Entsorgungsbetrieb der Stadt Brühl
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007
Verbindlichkeitsspiegel

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	€	€	€	€
1. gegenüber Kreditinstituten	45.553.442,30	4.037.691,03	1.065.102,99	40.450.648,28
2. aus Lieferungen und Leistungen	960.612,46	960.612,46	0,00	0,00
3. gegenüber der Stadt/Eigenbetrieben	9.085.435,90	355.962,91	0,00	8.729.472,99
4. Sonstige Verbindlichkeiten	100.883,25	100.883,25	0,00	0,00
Summe:	55.700.373,91	5.455.149,65	1.065.102,99	49.180.121,27

Entsorgungsbetrieb der Stadt Brühl
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007
Betriebszweige Abwasserwerk und Abfallentsorgung
Gewinn- und Verlustrechnung

	2007			2006		
	Abwasser	Abfall	Gesamt	Abwasser	Abfall	Gesamt
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	10.524.793,02	4.686.217,38	15.211.010,40	10.051.750,22	4.708.154,94	14.759.905,16
2. Aktivierte Eigenleistungen	54.407,85	0,00	54.407,85	48.934,66	0,00	48.934,66
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.035.092,80	48.911,22	1.084.004,02	287.255,74	84.078,15	371.333,89
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	743.521,01	313.428,78	1.056.949,79	758.953,71	273.329,26	1.032.282,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	912.011,46	2.750.832,26	3.662.843,72	812.095,38	2.665.237,50	3.477.332,88
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	754.313,17	588.658,58	1.342.971,75	694.557,39	575.852,19	1.270.409,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 99.017,65 €; Vorjahr: 90.455,10 €)	208.079,94	166.729,32	374.809,26	189.765,42	165.478,65	355.244,07
6. Abschreibungen auf auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlage	2.799.400,03	242.910,38	3.042.310,41	2.875.235,20	248.238,74	3.123.473,94
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.014.534,29	643.987,63	1.658.521,92	1.052.153,37	691.124,79	1.743.278,16
Betriebsergebnis	5.182.433,77	28.581,65	5.211.015,42	4.005.180,15	172.971,96	4.178.152,11
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.085,87	34,00	2.119,87	1.383,32	0,00	1.383,32
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.646.355,17	16.883,21	2.663.238,38	2.770.544,92	20.315,23	2.790.860,15
Zinsergebnis	-2.644.269,30	-16.849,21	-2.661.118,51	-2.769.161,60	-20.315,23	-2.789.476,83
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.538.164,47	11.732,44	2.549.896,91	1.236.018,55	152.656,73	1.388.675,28
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-1.802,99	-1.802,99	0,00	1.407,00	1.407,00
12. Sonstige Steuern	566,49	7.727,17	8.293,66	1.761,20	23.969,31	25.730,51
13. Jahresüberschuss	2.537.597,98	5.808,26	2.543.406,24	1.234.257,35	127.280,42	1.361.537,77

Entsorgungsbetrieb der Stadt Brühl (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung) **Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2007**

1. Geschäftsverlauf und Lage

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Brühl hat als öffentliche Einrichtung die Aufgaben der Abwasserbeseitigung und der Abfallentsorgung im Gebiet der Stadt Brühl wahrzunehmen. Vorrangiges Ziel ist die öffentliche Daseinsvorsorge im Bereich der Entsorgung und nicht die erwerbswirtschaftliche Gewinnmaximierung.

Der Entsorgungsbetrieb umfasst im hoheitlichen Bereich die beiden Betriebszweige Abwasserwerk und Abfallentsorgung. Im Rahmen der Abfallentsorgung werden die Sekundärrohstoffverwertung nach der Verpackungsverordnung (Duales System Deutschland – DSD) sowie die Gewerbeabfallentsorgung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz als Betriebe gewerblicher Art geführt.

Obwohl der Entsorgungsbetrieb nach § 107 Abs. 2 Ziff. 3 GO NRW kein wirtschaftliches Unternehmen ist, wird er nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt, soweit dies mit seinen hoheitlichen Zwecken vereinbar ist. In Anwendung der Regelungen des KAG NRW werden kostendeckende Gebühren erhoben. Für die Aufgabenerledigung im technischen und kaufmännischen Bereich bedient sich der Entsorgungsbetrieb des Personals der Stadtverwaltung Brühl sowie der Stadtwerke Brühl GmbH. Die Personalgestaltung wird leistungsbezogen und die Überlassung von Betriebsmitteln nutzungsabhängig vergütet.

Das Ergebnis des Entsorgungsbetriebes setzt sich zusammen aus dem Saldo von Abwasser- und Abfallgebühren sowie den notwendigen Betriebskosten, insbesondere für die Kläranlage, das Kanalnetz und den Betriebshof. Im Wirtschaftsjahr 2007 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.543 T€ ausgewiesen.

2. Vermögens- und Kapitalstruktur, Ertragslage

Die Bilanzsumme verminderte sich von 86,4 Mio. € um 0,8 Mio. € auf 85,6 Mio. €. Die Veränderung bei den Vermögensposten resultiert vor allem aus dem Abbau der Bankguthaben (./. 719 T€) sowie der Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände (+ 129 T€). Auf der Kapitalseite ist ein Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,8 Mio. € zu verzeichnen. Dem steht insbesondere eine Zunahme der Rücklagen um 1,4 Mio. € gegenüber.

Das Vermögen besteht zu 96,8 % aus dem Anlagevermögen (82,8 Mio. €). Der Anlagendeckungsgrad beträgt 28,9 %.

Das gesamte Vermögen ist zum 31.12.2007 zu 22,0 % (Vj. 18,7 %) mit Eigenkapital, zu 70,8 % (Vj. 70,5 %) mit langfristigem Fremdkapital und zu 7,2 % (Vj. 10,8 %) mit kurzfristigem Fremdkapital gedeckt.

Die Ertragslage ist geprägt von den Umsatzerlösen in Höhe von 15,2 Mio. €, denen als größte Aufwandsposten die Entsorgungskosten mit 4,7 Mio. €, Abschreibungen mit 3,0 Mio. € sowie Zinsaufwendungen (Saldo) mit 2,7 Mio. € gegenüberstehen.

3. Wichtige Anlagen, Bestandsveränderungen

Der Entsorgungsbetrieb betreibt wie im Vorjahr eine Kläranlage, das Kanalnetz mit einer Länge von 219 km sowie einen Betriebshof.

Der Bestand an Grundvermögen in Höhe von 1,4 Mio. € hat sich im Wirtschaftsjahr 2007 nicht verändert.

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen im Jahr insgesamt 3,2 Mio. €, davon entfallen auf die Technischen Anlagen 1,0 Mio. € und die Anlagen im Bau 2,1 Mio. €, vor allem für Baumaßnahmen im Bereich des Kanalnetzes und der Kläranlage.

Für die Abfallentsorgung wurden 33 T€ in Entsorgungsgefäße investiert.

4. Entwicklung des Eigenkapitals, der Rücklagen und der Rückstellungen

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich im Wirtschaftsjahr 2007 wie folgt dar:

	Zweckgebundene Rücklagen	Allgemeine Rücklage	Jahresergebnis	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2007	9.758	5.060	1.362	16.180
Ergebnisverwendung 2006	0	1.362	-1.362	0
Einlage (zweckgebunden / Verlustausgleich)	0	58	0	58
Jahresüberschuss 2007	0	0	2.543	2.543
Stand 31.12.2007	9.758	6.480	2.543	18.781

Gemäß § 3 der Betriebsatzung wurde kein Stammkapital gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Jahr 2007 folgendermaßen:

	Stand 1.1.2007	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Abwasser-/ Müllgebühren	736	0	685	99	150
Abwasserabgabe	340	134	6	140	340
Prozesskosten/Schadensersatz	237	39	83	0	115
Urlaub / Überstunden	62	62	0	74	74
Jahresabschlusskosten	50	50	0	50	50
Umwelt- und Abfallberatung	13	13	0	6	6
Ausstehende Rechnungen	3	0	0	0	3
Umsatzsteuer-Betriebsprüfung	16	16	0	0	0
	1.457	314	774	369	738

5. Bankdarlehen

Im Wirtschaftsjahr 2007 wurde ein Bankdarlehen in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. € umgeschuldet. Der Darlehensbestand verminderte sich von 45.942 T€ nach Abzug der planmäßigen Tilgungen (2.426 T€) auf 43.516 T€.

6. Umsatzerlöse und Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse verbesserten sich von 14.760 T€ um 451 T€ bzw. 3,1 % auf 15.211 T€, davon entfallen auf den Bereich Abwasserwerk 10.526 T€ und den Bereich Abfallentsorgung 4.685 T€. Die Umsatzerlöse sind um die Veränderungen der Gebührenrückstellungen nach dem KAG NW für Abfall (./ 99 T€; Vj. + 177 T€) und für Abwasser (./ 0 T€ ; Vj. ./ 157 T€) bereinigt.

Die Abwasser- und Abfallgebühren 2007 sind gemäß der jeweiligen städtischen Gebührensatzung nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes auf der Grundlage einer kostendeckenden Gebührenkalkulation berechnet. Für die Erhebung der Gebühren gelten die entsprechenden Satzungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung.

Die Erlöse im Bereich Abwasser verzeichneten im Jahr 2007 einen Anstieg von 10.052 T€ um 474 T€ bzw. 4,7 % auf 10.526 T€. Die zum 1.1.2007 angehobenen Abwassergebühren untergliedern sich in Schmutzwasser (2,90 €/cbm; Vj. 2,76 €/cbm) und Oberflächenwasser (0,72 €/qm; Vj. 0,68 €/qm). Die Schmutzwassermenge verminderte sich um 63 Tcbm auf 2.599 Tcbm und die Oberflächenwassermenge um 7 Tqm auf 3.443 Tqm.

Die Erlöse im Bereich Abfallentsorgung verminderten sich im Jahr 2007 von 4.708 T€ um 23 T€ bzw. 0,5 % auf 4.685 T€. Den größten Posten stellen die Müllabfuhrgebühren mit 3.861 T€ (Vj. 3.640 T€) dar, die sich um 221 T€ bzw. 6,1 % erhöhten. Die gesamte Abfallmenge (Haus- und Sperrmüll, Biomüll, Papier, Bauschutt, Grünabfälle u.ä.) stieg von 22.484 t um 609 t bzw. 2,7 % auf 23.093 t. Die zum 1.1.2007 angehobenen Abfallgebühren sind nach der Größe der Entsorgungsgefäße sowie deren Anzahl an Entleerungen gestaffelt. Der rechnerische Mittelwert der Entsorgungsgefäße beläuft sich im Jahr 2007 auf 18.830 Gefäße (Vj. 18.478 Gefäße).

7. Personal

Der Personalaufwand im Jahr 2007 umfasst Löhne und Gehälter (1.343 T€) sowie soziale Abgaben und Altersvorsorgeaufwendungen (375 T€) und stieg unter Berücksichtigung von Urlaubs- und Überstundenvergütungen um 5,7 % auf 1.718 T€ (Vj. 1.626 T€).

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten im Wirtschaftsjahr 2007 beträgt 38 Mitarbeiter/-innen (Vj. 37). Für die Beschäftigten gilt der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes. Die Vergütungen, die Zusatzversorgung und das Sanierungsgeld sind unverändert.

8. Voraussichtliche Entwicklung

Die turnusmäßige Reinigung von rd. einem Drittel des gesamten Kanalnetzes wurde, wie nach Spülplan vorgesehen, durchgeführt. Dabei hat sich das neue Kanalreinigungsfahrzeug sowohl hinsichtlich Qualität als auch Quantität in der Praxis bewährt. Zudem wurden die Stillstandszeiten des Fahrzeugs über das Jahr gesehen durch das neue Arbeitszeitmodell der MA der Spülkolonne (längeres Arbeiten im Frühjahr/Sommer, kürzeres im Winter) verringert.

Die Zusammenarbeit des Kanalbetriebes (Nutzung des Fahrzeugs zur Reinigung vor TV-Inspektion) mit dem Jahresvertragsunternehmen, das für die Stadt Brühl das Kanalnetz mit TV-Kamera durchfährt, war problemlos. Diese Zusammenarbeit soll in gleicher Form fortgeführt werden.

Bei der TV-Inspektion wurden keine so gravierenden Schäden festgestellt, die ein sofortiges Eingreifen erfordert hätten. Ausgeschlossen können diese jedoch nicht werden, da die Kanalisation durch steigende Verkehre und Klimaveränderungen immer größeren Belastungen ausgesetzt sein wird.

Die Höhe der für die Sanierung von Kanälen angemeldeten Mittel haben sich im Laufe der Jahre bewährt, für Sofortmaßnahmen sind ausreichende vorhanden.

Sämtliche Sonderbauwerke (Pumpstationen, Rückhaltekanäle und -becken) sowie Druckleitungen, Regenüberläufe und Einleitungsbauwerke wurden entsprechend den Regelungen in der Selbstüberwachungsverordnung für Kanäle, SÜwVKan, überwacht und betrieben.

Die Entscheidung, ob die Stadt Brühl Regenwasserabgabe für das gesamte Netz zahlen muss, steht noch aus. Aufgrund der Regelungen im sog. „Trennerlass NRW“, dass Regenwasser von vielbefahrenen Straßen behandlungspflichtig ist, hat die Stadt Brühl für einige wenige Teileinzugsgebiete bereits Regenwasserabgabe zahlen müssen (rd. 10.000,-€). Es wird nach dezentralen Lösungen zur Regenwasserbehandlung gesucht; zudem sieht das ABK (Abwasserbeseitigungskonzept) vor, durch den Bau von sogenannten „Qualifizierten Trennsystemen“ (belastetes Regenwasser wird in den Schmutzwasserkanal geleitet) dem Trennerlass Genüge zu tun. Ersteres hängt von Forschungsergebnissen ab, zweites ist im langfristigen Investitionsplan verankert.

Die für das Jahr 2007 vorgesehenen Neubaumassnahmen im Bereich Kanalbau konnten bis auf eine wie geplant umgesetzt werden. Der Kanalbau in der Kentenichstraße wurde verschoben, da Mittel für die Straßensanierung nicht verfügbar waren.

Das RHB Untermühle konnte im Oktober 2007 in Betrieb genommen werden. Die endgültige Fertigstellung der Oberfläche verzögerte sich aber bis in das Jahr 2008.

Verzögerungen treten auch bei der Erweiterung des RHB Ost auf. Die Grundstücksverhandlungen haben sich bis in das Jahr 2008 hingezogen. Zurzeit lässt der jetzige Eigentümer der benötigten Erweiterungsflächen prüfen, ob er die Pläne für geforderte Ausgleichsmaßnahmen für seine Auskiesung aufgrund des Verkaufs dieser Flächen ändern muss. Davon hängt zurzeit ab, wie und wann der Kaufvertrag zum Abschluss kommt.

Abgeschlossen in 2008 wurde die Betonsanierung des RHB Renaultstraße. Der Einbau der Maschinenteknik (automatische Reinigungseinrichtung) erfolgt 2009.

Die Sanierung des Gasbehälters auf der Kläranlage konnte 2007 erfolgreich abgeschlossen werden.

Der dritte und letzte Bauabschnitt der neuen Schlammbehandlungsanlage auf der Kläranlage (Schlammverladestation inkl. Halle für das Kanalreinigungsfahrzeug) wurde 2008 begonnen. Mit der Fertigstellung kann im Frühjahr 2009 gerechnet werden.

Im Erfolgsplan 2008 des Entsorgungsbetriebes sind bei höheren Entsorgungsgebühren insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 15.087 T€ angesetzt. Nach Abzug aller Aufwendungen ergibt sich ein Jahresüberschuss von 720 T€, der mit 1.823 T€ unter dem Ist-Jahresüberschuss 2007 liegt.

Für Investitionen im Bereich Abwasserwerk sind auf der Grundlage des fortgeschriebenen Abwasserbeseitigungskonzeptes im Wirtschaftsplan 2008 insgesamt 2,7 Mio. €, davon 1,3 Mio. € für Kanalleitungen, vorgesehen.

Die geplanten Investitionen im Bereich Abfallentsorgung für 2008 betragen insgesamt 267 T€, davon stehen 220 T€ für Entsorgungsfahrzeuge zur Verfügung.

Die Stellenübersicht 2008 weist einen unveränderten Personalbestand mit durchschnittlich 38 Mitarbeiter/-innen aus.

Einflussgrößen, die sich derzeit auf die insgesamt erfolgreiche Entwicklung des Entsorgungsbetriebes ungünstig auswirken können, liegen in einem weiteren Anstieg der Deponiegebühren und der Kosten für die Unterhaltung der Kläranlage und des Kanalnetzes.

Durch Aufgabe der Quersubventionierung der Biotonne seitens des Rhein-Erft-Kreises im Jahr 2007 stiegen die Deponiegebühren für Biomüll um 25 %. Die Steigerung wurde an die Gebührenzahler weitergegeben. Mit einer weiteren gravierenden Steigerung der Kreisgebühren ist im Jahr 2008 nicht zu rechnen.

Ziel des Entsorgungsbetriebes ist die Sicherstellung und Aufrechterhaltung der Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung im Gebiet der Stadt Brühl unter Berücksichtigung von Auflagen, Umweltschutzaspekten bei Wahrung sozial verträglicher Gebühren und Beiträge. Um ein dauerhaft leistungsfähiges Entsorgungssystem den Bürgern/-innen der Stadt Brühl zu bieten, sind Unterhaltung, Reparatur und Neubau kontinuierlich auf hohem Niveau erforderlich.

Über den Fortbestand des Entsorgungsbetriebs über den 31.12.2008 hinaus, wird voraussichtlich am 15.12.2008 im Rat der Stadt Brühl entschieden. Zur Entscheidung steht die Rückführung der Abwasserbeseitigung in den städtischen Haushalt und eine Ausgliederung der Abfallentsorgung an die Stadtwerke Brühl GmbH an.

Brühl, im September 2008

Betriebsleiter
(Brandt)